

Merck ist in Weiterstadt angekommen

ERWEITERUNG Der Pharma-Konzern aus Darmstadt hat mit 1000 Mitarbeitern in der Riedbahn einen zusätzlichen Standort eingerichtet

Von Sabine Eisenmann

WEITERSTADT. Nach jahrelangem Leerstand herrscht wieder Leben im östlichen der beiden sogenannten X-Tower in Weiterstadt. Mit etwa 1000 Mitarbeitern ist der Darmstädter Pharma-Riese Merck in den Stadtteil Riedbahn gezogen. Bis auf kleine Restarbeiten ist der Umzug abgeschlossen. Daher wirkt das rotbraune Hochhaus in der Gutenbergstraße 10 von außen jetzt nicht mehr ganz so schmucklos. Am Hauptportal wehen bunte Fahnen in den Merck-Farben. Nachts werden die neun Stockwerke so beleuchtet, dass sie ein „M“ ergeben.



Die Fahnen mit Merck-Logo wehen am östlichen X-Tower in Weiterstadt. Das Unternehmen ist dort mit 1000 Mitarbeitern eingezogen. Das Haus war entkernt worden und wurde mit modernen Büros ausgestattet. Fotos: Dirk Zengel

„Der X-Tower war für uns eine wunderbare Option. In Darmstadt herrscht ein enormer Bürobedarf. Doch es war nicht möglich, so kurzfristig an unserem Hauptstandort in der Frankfurter Straße zu bauen.“

Matthias Striegel, Campus-Manager

Im Innern des Kolosses hat Merck in den vergangenen Monaten einen Totalumbau vorgenommen. Das Gebäude wurde entkernt, moderne Bürolandschaften geschaffen. Bis auf zwei Etagen sind alle Stockwerke von Merck belegt. Der Rest dient als Puffer für den Konzern. „Denn Merck ist in den letzten Jahren gewachsen und hat Stellen angebaut“, erläutert Matthias Striegel, der Campus-Manager am Standort Weiterstadt, beim Rundgang durchs Gebäude.

„Der X-Tower war für uns eine wunderbare Option. In Darmstadt herrscht ein enormer Bürobedarf. Doch es war nicht möglich, so kurzfristig an unserem Hauptstandort in der Frankfurter Straße zu bauen.“ Die Verlagerung von etwa 1000 Arbeitsplätzen nach Weiterstadt sei eine gute Entscheidung gewesen. „Der neue Standort wird sehr gut angenommen. Insgesamt war der Umzug ein Erfolg. Es hat alles sogar besser geklappt als erwartet“, sagt Severin Faust, der Bereichsleiter Personaladministration. Neben seiner Sparte sind die Geschäftsfel-

der Einkauf, Finanzen und Business Technology sowie 300 Externe nach Weiterstadt gezogen, wie es heißt.

Anfangs sei schon etwas Überzeugungsarbeit nötig gewesen, um einigen Mitarbeitern den Wegzug aus Darmstadt schmackhaft zu machen. „Am Anfang gab es viele Fragezeichen. Und die Unsicherheit war groß: Sind wir in Weiterstadt ab vom Schuss? Wird der Kontakt zum Standort Darmstadt abbrechen? Das waren die Bedenken“, sagt er. Doch die Befürchtungen hätten sich zerschlagen. „Von Anfang an haben wir die



Mitarbeiter in das Change Management eingebunden. Es gab Füllungen und Präsentationen. Bei einer Möbelausstellung haben sie einen Eindruck von ihren Arbeitsplätzen bekommen“, sagt Faust. Ganz wichtig sei auch, dass die Führungsriege mitgezogen ist. „Ich sitze

zum Beispiel direkt bei meinem Team“, sagt Faust.

Der Umzug erfolgte etagenweise von oben nach unten, wie Campus-Manager Striegel erläuterte. Die hellen Büros bieten zum Teil einen tollen Blick auf den Taunus, Darmstadt und die Frankfurter Skyline. Auch ein

Grund, warum sich die Kollegen dort wohl fühlten. Die gute Verkehrsanbindung an die A5 und an den öffentlichen Nahverkehr seien für einige Mitarbeiter ein Vorteil gegenüber dem Standort Darmstadt. Dorthin pendelt ein Shuttlebus. Das Einkaufszentrum Loop 5 in der Nachbarschaft sei natürlich auch ein Vorteil für die Beschäftigten. Viele nutzen die Möglichkeit, dort ihre Mittagspause zu verbringen und Einkäufe zu erledigen, sagt Markus Kaiser, der Leiter Standortkommunikation. Über die neue Kundschaft freut sich auch Loop-5-Center-Manager Thorsten Machus, wie er im Gespräch mit dieser Zeitung sagte. Mittelfristig wird es auch am Standort Weiterstadt ein Mitarbeiterrestaurant geben.

Keine Auswirkungen haben die neuen Nachbarn auf die Verkehrssituation in der Riedbahn, freut sich Weiterstadts Bürgermeister Ralf Möller (SPD). „Es ist begrüßenswert, dass der X-Tower, der nun so lange leer stand, endlich wieder mit Leben gefüllt ist. Obwohl dort nun rund 1000 Mitarbeiter des Traditionsunternehmens Merck beschäftigt sind, beeinträchtigt dies den Verkehrsfluss auf den Straßen des Stadtteils Riedbahn nicht. Dies liegt auch daran, dass wir immer wieder versuchen, die Verkehrsströme effizienter abzuwickeln, wie zum Beispiel mit einer Stauschleife, geänderten Ampelschaltungen und verlängerten Abbiegespuren“, so Möller. Viele Beschäftigte kämen zudem mit dem Fahrrad oder dem Bus zur Arbeit. Auch die Weiterstädter Kindergärten würden durch die neuen Beschäftigten in der Stadt nicht belastet. Wie Markus Kaiser erläuterte, bestünde bei den Mitarbeitern kein Bedarf, da sie ihre Kinder nicht aus ihrem gewohnten Umfeld nehmen wollten.

Radeln zur Thomashütte

WEITERSTADT (sab). Der Radfahrerverein Wanderlust 1907 Weiterstadt lädt für kommenden Sonntag, 10. Juni, zu einer Radwanderung ein, bei der neben Mitgliedern auch Gäste willkommen sind. Diesmal ist das Gutshof Thomashütte in Epertshausen das Ziel der Tour.

Zum Start treffen sich die Teilnehmer um 10 Uhr am Bürgerzentrum in der Carl-Ulrich-Straße in Weiterstadt. Die Strecke beträgt etwa 40 Kilometer, teilt Dieter Jacob vom Radfahrerverein Wanderlust mit. Mit Herrmann Vowinkel zählt er zu den Betreuern dieser Fahrt.

Spielenachmittag der SPD

ERZHAUSEN (gme). Der SPD-ortsverein Erzhausen teilt mit, dass der nächste SPD-Spielenachmittag für Mittwoch, 4. Juli, geplant ist. Beginn ist um 14.30 Uhr im Rathaus, Seniorentreff. Die Teilnehmer spielen Kanaster, Skat, Doppelkopf oder diverse andere Spiele, den Wünschen wird (nahezu immer) Rechnung getragen, teilt die SPD mit. Weitere Spieler sind willkommen; für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Mehr Infos bei Helga Staudt unter 06150-7569.

„Seven Bridges“ in Griesheim

GRIESHEIM (gme). Die Band „Seven Bridges“ ist am Samstag, 9. Juni, zu Gast in der Linie Neun, Wilhelm-Leuschner-Straße 58 in Griesheim. Die Musik der Eagles sei ihr gemeinsames Fundament, heißt es in der Mitteilung. In ihrem Repertoire haben sie Hits von CSNY, Doobie Brothers und den Eagles. Beginn ist um 20 Uhr, der Eintritt kostet 10 Euro.